

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Kinematographische Rundschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Kinematographische Rundschau.

### Der Sünder

Wenn irgendwo ein Quantum Messing gestohlen wird, wenn einige junge Birkschen einen Kassen-  
schrank aufknacken oder sonst von Jugendlichen ein Verbrechen begangen wird, dann wird in der ge-  
legentlich nachfolgenden Berichterstattung über den  
Fall nie unterlassen werden, darauf hinzuweisen,  
daß der oder die jugendlichen Verbrecher „eifrige  
Besucher des Kino“ gewesen seien. Nebenbei wer-  
den dann noch Stöße von Mid Carter und Sberlot  
Holmes-Broschüren erwähnt, aus welchen die Zun-  
gens ihre verbrecherischen Lehren schöpfen. Haupt-  
sächlich aber wird vom Kinematographen als Sün-  
der gesprochen. Da dürfte es nicht unangebracht  
sein, einmal festzustellen, daß das Verbot des Be-  
suchs von Kinematographen schon längere Zeit vor  
dem Kriege galt. Seither aber haben die Verbrechen  
von Jugendlichen ganz gewaltig zugenommen. Die  
Mäuler- und Verbrecherfilme sind aus den Pro-  
grammen der meisten Kinematographen verschwun-  
den und haben Darstellungen einwandfreier, wenn  
auch spannenber Defektivkunst Platz gemacht. Der  
Kinematograph hat sich also programmatisch verbet-  
sert und zwar in der Richtung, welche die Kämpfe  
gegen den Kino verbrecher, die Kinder sind  
aus dem Bereich der lebendigen Platte verbannt

— und gleichwohl steigert sich die Kriminalität der  
Jugend in erschreckender Weise? Es scheint also  
mit dem Vorwurf, der Kinematograph erzeuge in ge-  
wissem Sinn die Verbrecher, nicht weit her zu  
sein und tatsächlich wird dann auch der Vorwurf  
nur noch von Leuten erhoben, die auch gar zu  
sehr nur in der Vergangenheit leben und nicht  
begreifen, daß die soziale Situation eines Men-  
schen ihn in erster Linie seine Verfehlungen be-  
gehen läßt. Man macht es sich allzu leicht, Ursachen  
zu finden. Warum häufen sich denn gerade jetzt,  
im Zeichen der zunehmenden Teuerung, die Ver-  
brechen der Jugendlichen? Gewiß nicht wegen  
der Kinos. Aber die Logik geht oft nicht über die  
nächste Litfassäule hinaus, und für die Verirrungen  
einer elenden Zeit ist es gar bequem, den Kino als  
Entschuldigung im Handgelenk und auf der Zunge  
zu führen. Für die Pädagogen in gleicher Weise  
wie für die jungen Kriminellen. Denn jene tragen  
nie und nimmer — Gott behüte — die Schuld an  
einem verfehlten Leben ihrer Schüler, und diese  
haben es so leicht, sich eindrucksvoll als Opfer des  
Kino hinzustellen, weil es angenehmer ist, verbo-  
tene Kinobesuche einzuflechten als von der bitteren  
Not zu berichten, vom häuslichen Elend, von Hun-  
ger und den „guten Freunden“, welche mitgewirkt  
haben am Sturz in den Abgrund. Wofür hätte  
man denn sonst den Verführungen Kino?

### Kleine Kino-Nachrichten

— In Berlin gibt es 244 Kinematographentheater.  
— Die Schweizer Interniertenfür-  
sorge wird zurzeit in einem Film in Berlin ge-  
zeigt, der sich „Bei unseren internierten Helden in  
der Schweiz“ betitelt und sehr viel Anerkennung  
einheimst. Der Film zeigt das Leben und Treiben  
der Kriegsinternierten, ihre Bewahungen und Spi-  
tälern und die medano-therapeutische Behandlung  
und bildet nebenbei eine recht geschickte Reklame  
für die Zweckmäßigkeit der Schweiz als Ausruf-  
enthalt. Auch die Arbeit der Internierten, ihr  
Spielen, ihr Turnen und ihre Unterhaltung hält  
der Film fest.

— Die englische Kino-Industrie. Im  
Jahre 1914 betrug das im Kinogeschäft in England  
investierte Kapital 15,456,800 Pfund Sterling, im  
Jahre 1915 wuchs es um 1,935,395 Pfund. Die  
Zahl der Besucher in den 4500 englischen Kinos  
erreichte in diesem Jahre die stattliche Summe von  
1,065,375,000 Menschen, was pro Tag 3,375,000 Be-  
sucher ergibt. Die Zahl der in der gesamten Film-  
industrie und in den Kinos beschäftigten Personen  
wird auf 80,000 bis 100,000 Menschen geschätzt.  
Die Gesamtlänge der Filme, die durch die Projek-  
tionsapparate der englischen Kinos laufen, beträgt  
pro Woche mehr als 70,000,000 Fuß (etwa 24  
Millionen Meter).



## CINEMA



### Orient-Cinema

Waisenhausstrasse

Bahnhofplatz

Vom 7. bis inkl. 13. März 1917

Aus der Kunst-Serie Pathé frères

### SEIN SOHN

Nach dem berühmten Roman von  
ANICET BOURGEOIS

An der  
Schwelle des Todes

Drama aus den schwedischen Bergen

Deutsche u. französische Kriegsberichte  
und das übrige neue Programm

### Central-Theater

Zürich 1 - Weinbergstrasse - Telefon 9054

#### PROGRAMM

Von Mittwoch den 7. bis Dienstag den 13. März

### Gerächte Frauenehre

(„Audio-che-ride“)

Moderner Filmroman in  
4 Akten. Hauptdarsteller

MARIA JACOBINI und HABAY  
vom Herr

Theater Sarah Bernard in Paris

„JUDEX“ (Der Richter) 7. EPISODE Die Dame in Schwarz

Lachen ohne Ende! Alles wird Tränen lachen!

### Miss Satty in Ferien

Amerikanisches Lustspiel

Deutsche Kriegsberichte von sämtl. Kriegsschauplätzen

### Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 7. März bis inkl. 13. März 1917:

4 Akte! Erstaufführung! 4 Akte!

### Le Cercle Rouge?

oder: DAS ROTE KENNZEICHEN!

Geheimnisvolle Abenteuer nach dem bekannten Kino-Feuilleton  
„Le Cercle Rouge“, das im „Le Journal“ erschienen ist, von  
dem berühmten Pariser Detektiv-Schriftsteller MAURICE LEBLANC

dem Autor des bekannten Romans „Arsène Lupin“.

4. Abenteuer: Der schwarze Mantel.

5. Abenteuer: Geheimnisvolle Diebe.

Höchst spannende Handlung. — Glänzendes Spiel.

Oesterreichs Krieg  
in Schnee und Eis

über 3000 m Höhe. II. Abteilung. Hochinteressante Aktualität.

2-Akter Wie Moritz seine 2-Akter  
Schwiegermutter rächt

Glänzende Komödie mit Moritz Prince.

### Eden - Lichtspiele

Rennweg 13

Vom 7. März bis inkl. 13. März a. c.:

4 Akte! Erst-Aufführung 4 Akte!  
des zweiten Bildes der  
DERVAL-SERIE

### Fatale Schönheit

Ein kinematographisches Meisterwerk von  
hervorragender Dramatik und spannen-  
der, seelenvoller Handlung der Fräulein  
MARIE LOUISE DERVAL  
die mit ihrem künstlerischen Spiel und  
ihrer liebreizenden Erscheinung wunder-  
vollen Ausdruck verleiht. — Ferner:

### Das Muttersöhnchen

Vorzügliches Lustspiel in drei Akten.

NB. Wir machen ganz besonders auf  
unser erstklassiges Künstler-Ensemble **Fortunata-Van der Kraan**  
aufmerksam.

### Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 7. bis inkl. 13. März 1917:

6 Akte! Der Triumph der 6 Akte!  
Kinematographie

### KÖNIGSTIGER

Tigresse Royale

Nach dem berühmten Roman von GIOV. VERGA

Regie: PIERO FOSCO

Das Meisterwerk der Kino-Königin

Pina Minichelli!

3 Akte. NEU! Einlage nur an 3 Akte  
Wochentagen

### Grosses Lustspiel

Eigene Künstler-Kapelle

### ROLAND-KINO

Zürich 4 □ Langstrasse 111 □ Tramlinie 3

Vom 7. bis inkl. 13. März 1917

3 Akte! 3 Akte!

### !Das lebende Phantom!

Tragödie eines Schauspielers

In der Hauptrolle:  
EBBA THOMSEN

### Der Kampf in den Lüften

Drama in 3 Abteilungen.

### Die saftige Hand

Glänzendes Lustspiel.